

Es gilt das gesprochene Wort!

TOP 2 – Studiengebühren

Dazu sagt die bildungspolitische Sprecherin  
der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen,

**Angelika Birk:**

**Fraktion im Landtag  
Schleswig-Holstein**

Pressesprecherin  
**Claudia Jacob**

Landeshaus  
Düsternbrooker Weg 70  
24105 Kiel

Durchwahl: 0431/988-1503

Zentrale: 0431/988-1500

Telefax: 0431/988-1501

Mobil: 0172/541 83 53

E-Mail: [presse@gruene.ltsh.de](mailto:presse@gruene.ltsh.de)

Internet: [www.gruene-landtag-sh.de](http://www.gruene-landtag-sh.de)

**Nr. 060.04 / 18.02.2004**

## Studiengebühren: Der ewige Student der FDP

Wir fordern ein bisschen mehr Kreativität von der Opposition: vergeblich! Mit einem dünnen, in jedem Semester wieder neu vorgelegten Referat : Thema Studiengebühren handelt sich die FDP als ewiger Student durch die Landeshochschulpolitik. Der CDU Spitzenkandidat glaubt gar mit utopischen Einnahmen aus diesem ewigen Studenten FDP zukünftig den Haushalt zu sanieren.

So werden wir die Hochschulen von ihren Problemen nicht entlasten: Die FDP-Vorschläge sind und bleiben unsozial. Entweder als Strafgebühren oder als Eingangshürde treffen Gebühren Studierwillige ohne Geld.

Wir brauchen stattdessen eine bessere Organisation der Studienberatung, Lehre und Forschung, damit Studierende ihr Studium auch in der Regelstudienzeit schaffen können. Hierzu könnten Bildungsgutscheinsysteme oder Studienkonten, einen Anreiz für die Hochschulen schaffen, wenn sie über diesen Weg mitfinanziert würden, sich mehr um Studierende bemühen. In jedem Fall hätte der Staat bei solchen Modellen immer in Vorleistung zu gehen, und Chancengleichheit in der Bildung garantieren. Dies vermissen wir im FDP Gesetz, deshalb lehnen wir es ab.

\*\*\*